

Die Schlacht bei Süttschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 27

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754146>

Nutzungsbedingungen

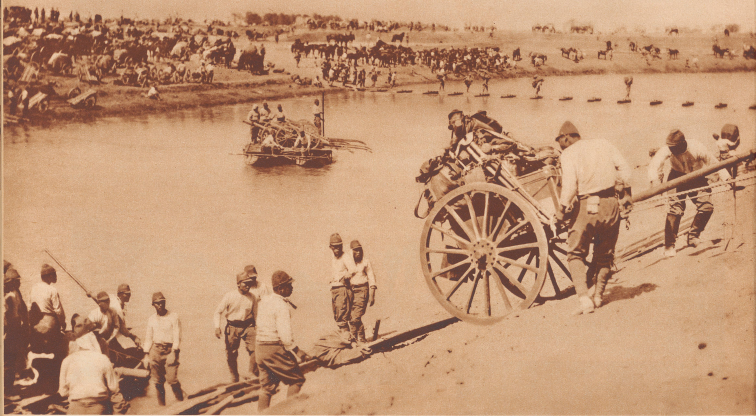
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



15. Mai 1938, fünf Tage vor dem Generalangriff auf Suichau. Uebertragung eines japanischen Feldartillerieregiments über einen Nebenfluß des Hoangho.
15 mai. Cinq jours avant l'offensive générale. Les armées nippones gagnent leurs positions. On voit ici un régiment d'artillerie, traversant un affluent du Hoangho.



Japanische Infanterie räumt einen städtischen Vorort von Suichau. Unmittelbar vor Bombardements wurde die Stadt Suichau vier Tage lang, vom 14. bis 19. Mai, von der japanischen Artillerie bombardiert. Dennoch konnten die Japaner nur unter schweren, blutigen Nahkämpfen und unter großen Verlusten in die Stadt eindringen. Mit der Bestattung des Bahnhofs und des Europäerterritoriums am 20. Mai, vormittag 9 Uhr, war die vollständige Besetzung Suichaus vollzogen.
Avant des Nippons par un fanboung nord de Suichau. Bombardés quatre jours durant (14-19 mai) par l'artillerie japonaise, les défenseurs de la place ne cédèrent qu'après de meurtriers combats de nuit. Le 20 mai, à 9 heures du matin, les Japonais ayant occupé la gare et le quartier européen, étaient maître de la situation.



Krieg im Wasser. Japanische Infanterie rückt durch überflutetes Gebiet auf Suichau vor. Diese Überflutung im Norden der Stadt Suichau, von den Chinesen mittels einer relativ kleinen Flusssperre eingeleitet, steht in keinem Zusammenhang mit dem gewaltigen Bauernüberflutungsdrain des Hoangho, das sich ungefähr 300 Kilometer westlicher abspielt. Meldungen einzelner Berichterstatter zufolge sind in dem von den Chinesen unter Wasser gesetzten Gebiet nördlich und westlich von Suichau Dutzende von japanischen Soldaten und Tausende in Schlamm versunken und ganze japanische Einheiten umgekommen. Aber diese zweischneidige Hilferricht vermochte doch dem Fall von Suichau nicht zu verhindern, abgesehen davon, daß durch die Überflutung auch eine große Zahl chinesischer Offiziere betroffen und Tausende von Chinesen obdachlos geworden sind. On se bat dans l'eau. La crue du fleuve qui coule au nord de Suichau n'a rien de comparable avec les inondations monstres qui recouvrent les territoires au N. 300 kilomètres à l'est de ce lieu. — Mais, toutefois, les eaux gênèrent considérablement le marche des Nippons. — Par douzaines on dénombre les soldats et canots engloutis, par centaines on compte les noyades.

Nr. 21 S. 824

Die Schlacht bei Sütschau

„Die Japaner sind in Sütschau eingedrungen.“ Das meldeten die Tageszeitungen am 21. Mai, nachdem Sütschau, der wichtige Kreuzungspunkt der Hantsin-Peking- und der Langhaibahn nach wichtiger Schlacht — die von chinesischen und japanischen Streitkräften als die bisher bedeutendste Aktion in diesem Feldzug betrachtet wird — von den Japanern erobert wurde. Japanische Generale klinkten um Sütschau unter dem Kommando von General Hisashi Terachi rund 120.000 Mann, auf Seite der Chinesen, unter General Li Tsung-Yen, eine an Ausbildung und Bewaffnung weit unterlegene Armee von 24 Divisionen, rund 250.000 Mann. Für die Japaner ist diese gewonnenen Schlacht ein Erfolg ihrer überlegenen Luft-, Artillerie- und Tankwaffen. Es scheint festzustellen, daß die Chinesen bei der Schlacht 140.000 Mann an Gefallenen und Gefangenen verloren haben. Die verbliebenen Japaner erlitten mäßige Verluste von 30.000 Mann.

Près de 200 000 morts ou prisonniers: bilan de la bataille de Suichau

Point stratégique de grande importance, commandant le mouvement des voies ferrées de Langhaï et de Hantsin-Peking, Suichau vient d'être occupé par les Japonais. C'est à leur avantage, perfectionnés que les 120 000 Nippons du général Hisashi Terachi luttent de vaincre sur les 24 divisions chinoises, commandées par le général Li Tsung-Yen, 250 000 hommes, dont 30 000 Japonais, sur 100 000 qui furent prisonniers au cours de ces effroyables combats qui dura cinq jours.



Japanischer Infanteriezug zieht auf einer Nebenlinie in Sütschau ein. Eisenbahnlinie und geringere Sütschauer haben sich zur Überwindung der fremden Landungslinien vor dem Stadthafen am Strahlenmeer selbstgebastelt. Par peur des représailles, les indigènes ont construit de passage à un convoi de train d'infanterie japonais en marche vers Suichau.



Communications interrompues. Un train de marchandises de la ligne de Langhaï défilé par l'occupation japonaise. Le ligne de Langhaï est l'une des plus importantes voies ferrées de Chine, par où la route reliant Tsing-Tseï à Tientsin, capitale du Szechou à Haïtschau, port de Kiangou. Sur les 1000 kilomètres de parcours, 180 sont actuellement recouverts par les eaux du Hoangho.

Photopress

Auf offener Straße, in der Nähe von Sütschau durch japanische Flugzeugbombardements Güterzüge der Langhaibahn. Die Langhaibahn ist eine der wichtigsten Verkehrsstraßen in China und zugleich die einzige Linie, die von Osten nach Westen führt. Sie führt von der Halbinsel Hantschau in der Provinz Kiangsu über Suichau — Kailien — Langhaï bis über den Hauptort von Szechou. Von der 1200 Kilometer messenden Bahnstrecke der Bahn sind gegenwärtig 180 Kilometer von den Händen der Japaner über schwimmend und unterbrochen.

Nr. 27 S. 825